

Inhalt

Vorwort	5
Vorbemerkungen	18
ERSTES KAPITEL	
Die Superrezession und ihre Eckdaten	29
I. Die Auswahl und Begrenzung der Themen sowie Ausblick auf die weiteren Kapitel	29
II. Ein erster Überblick zur Ausgangslage für Deutschland und die Welt von 1999 bis 2009: Ein Jahrzehnt absoluten Stillstandes in der Insolvenzprophylaxe	32
A. Tausend verpasste Chancen bedeuten für das deutsche Volk: Eine Billion Euro Schaden – im Mindestmaß	32
B. Die gespielte Ahnungslosigkeit von Volksvertretern und Wirtschaftsweisen kostet Deutschland bis jetzt weit über eine Billion Euro	34
III. Die Mixtur der Gegengifte aus dem Medizinschrank der Großen Koalition bringt die Wirtschaft noch um	36
A. Für Deutschland beginnt ein schmerzhafter Lernprozess	36
B. Die Bail-Outs von Barack Obama und der Bad-Bank-Plan der Bundesregierung führen die amerikanische und die deutsche Nation in den Staatsbankrott	40
C. Deutschland muss Katalysator des weltweiten Sanierungsprozesses werden	48
IV. Werden die USA, Europa und Deutschland die großen Verlierer des 21. Jahrhunderts?	54
A. Die Funktion des Euro als Weltreservewährung steht auf dem Spiel	54
B. Ohne die Bewahrung des US-Dollar als Welt-Leitwährung wird die US-Wirtschaft bedeutungslos	57
C. Chinas Finanzkraft ist ein unverzichtbarer Faktor bei der Wiedergesundung der Weltwirtschaft	62
D. Keine nobelpreisgekrönte Wirtschaftstheorie und keine der weltweit etablierten Eliteuniversitäten kann das Problem lösen	63
V. Am kollektiven Kassensturz kommt niemand mehr vorbei – oder: Die Götterdämmerung für Finanzvorstände und den Bundesfinanzminister	66

C.	Deutschland muss sich auf seine Tugenden rückbesinnen und sich als Hochtechnologie- und Forschungsnation neu erfinden: Mit Arbeitswillen und Pioniergeist wieder an die Weltspitze	130
II.	Die Selbstgefälligkeit unserer Führungsschicht gefährdet den staatlichen Sanierungsprozess auf allen Ebenen	132
A.	Das Versagen der Kontrolleure: Der größte Aderlass, den die deutsche Volkswirtschaft jemals zu verkraften hatte	133
B.	Die „alte Garde“ ist immer noch unverändert in Amt und Würden	135
III.	Der Club der einsamen Rufer	136
A.	200 Billionen US-Dollar in Terminkontrakten, 131 Billionen US-Dollar in SWAPS: Das konnte nur in der „New Great Depression“ enden	138
B.	Die Crash-Vorzeichen aus dem Wachsen der Immobilien- und Aktienblasen sind nicht mehr zu übersehen – die Glaubwürdigkeit der Wirtschaftswissenschaft steht auf dem Prüfstand	140
C.	Paul Krugmans Vorarbeiten zur Asienkrise 1999 und die Transponierung auf die Immobilien- und Aktienblasen von 2008	142
D.	Nouriel Roubinis Warnung auf dem Weltwirtschaftsforum Davos 2007: „Schwarzmalerei“ oder Realitätsbewusstsein?	144
E.	Max Ottes Warnruf „Der Crash kommt“ verhallt ebenfalls ohne große Resonanz	145
F.	Der Vorwurf der angeblichen „Self-Fulfilling-Prophecy“ fällt auf die realitätsblind „Fachleute“ der Finanzwirtschaft zurück	150
Dritter Abschnitt		
Die Lethargie unserer Staats- und Wirtschaftslenker lähmt den Sanierungsprozess seit 2004		152
I.	Der „Interbank-Handel“ ist immer noch nicht in Gang gekommen	152
II.	Die deutsche Wirtschafts- und Finanzpolitik liegt in Trümmern	156
A.	Warum es zu dem weltweiten Zusammenbruch des Finanzmarktsystems 2008/2009 kommen musste	156
B.	Wo Deutschland und die Welt in Sachen Staatsverschuldung wirklich stehen	160

C.	Masteralarm ist ausgelöst – mit monatelanger Verspätung: Massenarbeitslosigkeit und staatliche Haushaltssperren sind vorprogrammiert – ebenso wie massive Steuererhöhungen, vor allen Dingen über den Mehrwertsteuersatz	161
D.	Das Volumen der globalen Kapitalvernichtung: Vorläufig geschätzte 30 Billionen Euro oder 40 bis 57 Billionen US-Dollar	170
Zusammenfassung zum zweiten Kapitel		175

DRITTES KAPITEL

Der Schwarze Oktober 2008 und seine Auswirkungen auf die Wirtschaft		178
--	--	-----

Erster Abschnitt

Das Phänomen der Superrezession		178
I.	Der weltweite Einbruch: Umsätze, Auftragseingänge, Ausfuhren, Projektfinanzierungen und vieles mehr	178
II.	Der Ausblick in die Zukunft Deutschlands ohne konzentrierten Masterplan: Der Staat wird mächtiger, aber unbeweglicher, der Protektionismus siegt, der Handel stagniert	179

Zweiter Abschnitt

Keine der Lehrmeinungen der Makroökonomie kann das Entstehen des Worldwide Economic Disaster erklären oder den Rettungsweg entwickeln		183
--	--	-----

I.	Die weltweite Hilflosigkeit der Wirtschaftswissenschaften	183
II.	Die klassische Wirtschaftswissenschaft entlarvt sich als Scheinwissenschaft	184
III.	Das Ende des Machbarkeitswahns	187

Dritter Abschnitt

Warum über die Existenzberechtigung des Sachverständigenrates nachgedacht und entschieden werden muss		189
--	--	-----

I.	Sechs Wirtschaftsforschungsinstitute – wie sechs Fehlbeurteilungen pro Jahr zustande kommen	189
II.	Die Entwicklungsmöglichkeiten in der Ökotechnik mittels Kooperationsvereinbarungen mit Afrika, Arabien, China, Indien, Russland u. a. wurden von unseren Wirtschaftsweisen völlig übersehen	191
A.	Deutschland muss die Ökotechnik zur Fortsetzung seiner Erfolgsgeschichte machen	191

B.	Die völlig falschen Schwerpunkte der Bundesregierung kosten das deutsche Volk den in einem halben Jahrhundert aufgebauten Wohlstand	194
III.	Die Förderung unserer technischen Universitäten und anderen Hochschulen, die Unterstützung von Forschung und Entwicklung werden als „big points“ einer neuen und erfolgreichen Wirtschaftspolitik immer noch nicht erkannt	199
A.	Was steht in den Jahresgutachten und Berichten der Konjunkturexperten über Finanzblasen, Bilanzmanipulationen und Kapitalwertvernichtung?	199
B.	Die Arbeitsplätze für unsere Jugend können nicht mehr nur in Deutschland geschaffen werden	200
IV.	Keinerlei Analyse der Wirtschaftsweisen über Negativfaktoren im Getriebe der deutschen Volkswirtschaft	201
A.	Der Mittelständler und Nischenspezialist gilt in Deutschland nichts: Als Steuerzahler und Arbeitgeber ist er aber unentbehrlich	201
B.	Die wirklichen Vertreter des „Made in Germany“ und ihr Entwicklungspotenzial werden von der Wirtschaftspolitik nicht wahrgenommen	203
C.	Forschung und Entwicklung und ihre Vernetzung mit der Produktion: Die staatlichen Förderungsimpulse bleiben immer noch zu schwach und wirken zu kurz	208
Vierter Abschnitt		
Warum die verschiedenen Lehren der Nationalökonomie kein Frühwarnsystem gegen das Worldwide Economic Disaster aufbauen konnten		211
I.	Das Manko aller wirtschaftswissenschaftlichen Theorien: kein Frühwarnsystem und die Beschränkung des Sichtfeldes auf nationale Einzelvolkswirtschaften	211
II.	Der Liberalismus nach Friedman und Hayek meldet sich ab; der reine Keynesianismus hat ebenfalls ausgedient	212
Fünfter Abschnitt		
Der deutsche Staat kann das marode Banksystem nicht retten		216
I.	Die Landesbanken haben ihre Daseinsberechtigung verloren und müssen überwiegend aufgelöst oder mit spartanischer Disziplin reformiert und von Sanierungsexperten geführt werden	216

II.	Die geplante Funktionsweise der Bad Banks: Eine sinnlose, nicht abschaltbare Geldvernichtungsmaschine	218
III.	Der Jahresbericht 2008 der BaFin: Ein Abgesang auf die verpassten Chancen und eine Bestätigung, wie wichtig Insolvenzprophylaxe, Sanierung und Masterplan geworden sind	222
IV.	Die Mit- und Hauptschuld der großen internationalen Beratungsgesellschaften an der Finanzkatastrophe	225
Zusammenfassung zum ersten bis fünften Abschnitt des dritten Kapitels		231
Sechster Abschnitt		
Zu der Bedeutung der Zukunftsinvestitionen für die Zukunftsfähigkeit der deutschen Industrie		235
I.	Energieversorgung und Kraftwerkstechnologie	236
II.	Transportwesen: Schiene, Straße, Elektroantriebe, Frachtluftverkehr und vieles mehr	238
III.	Was gehört noch zu der Zukunftsfähigkeit und zur Innovationskraft der deutschen Wirtschaft?	239
IV.	Wachstum kann in neuen Sparten und neuen Technologien und durch die Optimierung des Welthandels in den Bereichen der old economy entstehen	243
Zusammenfassung zum sechsten Abschnitt des dritten Kapitels		244
VIERTES KAPITEL		
Warum das Finanzmarktstabilisierungsgesetz vom 17.10.2008 geändert und durch andere Regelungen ersetzt werden muss		246
Erster Abschnitt		
Das Finanzmarktstabilisierungsgesetz: Der Deutsche Bundestag entmachtet das Volk und sich selbst		246
I.	Parlaments- und Regierungsentscheidungen zum Schutz und zur Rettung der Banken im Zeitraffertempo	246
II.	Für das Volk soll es nur „Brot und Butter“ geben?	249
III.	Die Bundesregierung will uns beibringen: Die Bankvorstände der Geschäftsbanken und Landesbanken haben eine Pokerrunde verloren – Ruhe ist jetzt die erste Bürgerpflicht, zahlen die zweite	250
IV.	Die deutsche Schuldzuweisung an die USA und an Großbritannien: Nur die halbe Wahrheit	252

V. Wen und was haben Steinbrück und der BaFin-Präsident in den letzten fünf Jahren kontrolliert?	261
Zweiter Abschnitt	
Das große Versagen: Das Bundesministerium der Finanzen und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht reagieren trotz aller Warnzeichen seit 2004 nicht auf den Abschreibungs- und Wertberichtigungsbedarf in Billionenhöhe bei Banken und Versicherungen	265
I. Die Verflechtung von Kontrolleuren, Kontrollierten und Berufsversagern und ihr organisierter Schutz sind die Achillesferse der deutschen Volkswirtschaft	265
A. Die Beschönigung durch den Gesetzestext: Der scheinbare Gesetzeszweck ist die Überwindung von Liquiditätsengpässen: In Wahrheit aber die Rettung schwer insolventer Banken, Versicherungen und Pensionsfonds durch das künftige Steueraufkommen der Bürger	265
B. Art. 1 FStFG § 8 – Risikoübernahme	266
C. Art. 2 – Gesetz zur Beschleunigung und Vereinfachung des Erwerbes von Anteilen an sowie Risikopositionen von Unternehmen des Finanzsektors durch den Fonds „Finanzmarktstabilisierungsfonds – FMS“	267
Dritter Abschnitt	
Die „Chancen“ aus dem Worldwide Economic Disaster?	267
Vierter Abschnitt	
Die Hauptbegriffe des Masterplans: Sanierung und Sanierungsexperten und die private Haftung der Schadensverursacher	271
Zusammenfassung zum dritten und vierten Abschnitt des vierten Kapitels	272
Fünfter Abschnitt	
Keine Diffamierung unserer befreundeten Nachbarn, Schweiz, Österreich und Luxemburg, sondern Zusammenarbeit mit allen Partnern	273
Zusammenfassung zum fünften Abschnitt des vierten Kapitels	276
Sechster Abschnitt	
Der Antrag auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses vom 25.03.2009	277
I. Oppositionspolitiker zwingen die Große Koalition zur Offenlegung von Verantwortlichkeiten	277

II.	Fragen zur Geschäftspolitik der WestLB	280
III.	Fragen zur Geschäftspolitik der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG und der Hypo Real Estate	282

FÜNFTES KAPITEL

Die Mittelbereitstellung für die Sanierung	283	
I.	Wer und was ist förderungswürdig?	283
II.	Unternehmen und Branchen, die förderungswürdig sind	288
Zusammenfassung zum dritten, vierten und fünften Kapitel		290

SECHSTES KAPITEL

Wie wir aus dem Worldwide Economic Disaster wieder herauskommen	296
--	------------

Erster Abschnitt

Die neue Chance der Deutschen: Die Förderung der jungen Generation	296	
I.	Die freie Marktwirtschaft angloamerikanischer Prägung scheint die historisch bestätigte richtige globale Wirtschaftsform zu sein – das war der größte Trugschluss	297
II.	Der Absturz Deutschlands in den Staatsbankrott kann nur vermieden werden, wenn wir unsere Jugend fit für die Globalisierung machen	297

Zweiter Abschnitt

Am Ende der 1990er Jahre: Die Finanzkatastrophe und der Finanzkollaps der Staatsfinanzen kommen in Sicht, aber es findet keine Gegenwehr statt	299
---	------------

Dritter Abschnitt

Wir brauchen einen UN-Sicherheitsrat für die Weltökonomie	306
--	------------

Vierter Abschnitt

Die Mittelverwendung beim Deutschland-Fonds – das Organigramm der Entscheidungswege	307
--	------------

Zusammenfassung zum sechsten Kapitel	313
---	------------

SIEBTES KAPITEL

Der Maßnahmenkatalog des konzertierten Masterplans	314
---	------------

Erster Abschnitt	
Das Ergebnis der Analyse zur Lage der nationalen Volkswirtschaft	314
Zweiter Abschnitt	
Zu den Ursachen des Worldwide Economic Disaster	315
Dritter Abschnitt	
Zu der Frage, welche Nation die größten Ursachen für das Worldwide Economic Disaster verschuldet hat	317
Vierter Abschnitt	
Maßnahmen des konzertierten Masterplans	318
 ACHTES KAPITEL	
Was können wir aus der Geschichte lernen?	328
Erster Abschnitt	
Eine geistig-moralische Erneuerung in den Industrienationen ist unverzichtbar	328
Zweiter Abschnitt	
Die Sanierung Deutschlands darf kein WahlkampftHEMA werden	329
Dritter Abschnitt	
Die Massenflucht der Eliten und der Bürger in eine ökonomische Scheinwelt muss gestoppt werden	330
Vierter Abschnitt	
Wider den massenpsychologischen Effekt: Das Worldwide Economic Disaster findet in den Köpfen der gesamten Menschheit gleichzeitig statt	331
 RESÜMEE	339
I. Das Insolvenzvirus ist seit mehr als einem Jahrzehnt bekannt	339
II. Dieser Glücksspielwahnsinn hatte gerade in Deutschland Methode: Der Koalitionsvertrag 2005 der Großen Koalition beinhaltete eine abenteuerliche Bedienungsanleitung zum verantwortungslosen Glücksspiel	343
III. Unabhängige Sanierungsexperten sind gefragt	348
IV. Der Fragenkatalog für die Sanierungsexperten	351
V. Wie schaffen wir sinnvolles Wachstum und Vollbeschäftigung?	352
VI. Die Erpressung des deutschen Staates durch das Bankensystem muss aufhören	354

VII.	Die verpassten Chancen, Wachstum zu schaffen und Vollbeschäftigung zu erreichen. Mit dieser Sorglosigkeit der Regierung muss Schluss sein	355
VIII.	Was Volkssouveränität und unmittelbare Demokratie bedeuten! Die Mittelverwendung und ihre Kontrolle nur noch durch Volksentscheid	356
IX.	Eine Banken-Schufa und eine Wirtschaftsprüferhaftung für Fehlbewertungen müssen installiert werden – eine Bundesbehörde für Rating und Ranking ist unverzichtbar	359
X.	Zeigen wir unseren Vabanque-Spielern in den Landesbanken und Wirtschaftsforschungsinstituten endlich die Rote Karte	360
XI.	Die ökonomische Zwischenbilanz III/ 2009 der Bundesregierung: Nichts erreicht und keine Perspektive auf wirkliche Besserung	364
XII.	Arbeit, Forschung und Bildung bleiben die Überlebensthemen Deutschlands	365

NACHTRAG

Das Fazit ein Jahr nach Lehman Brothers	366
---	-----

Eine ernüchternde Zwischenbilanz mit katastrophalem Ergebnis:	366
---	-----

A.	Keinem der Industriestaaten gelingen Erfolge im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit und gegen die Staatsverschuldung	366
B.	Was aus der „Bankenrettung“ geworden ist: Wieder eine verpasste Chance, statt den Arbeitsmarkt zu retten und internationale Kooperationen in Zukunftsprojekte zu fördern	374
C.	Die Finanzkatastrophe wird weiterhin wider besseres Wissen kleingeredet	379
D.	Die Exportmöglichkeiten der Vergangenheit für die Export-Champions China und Deutschland kommen niemals wieder	381
E.	Die Steuermittelverschwendungen muss ein konkret ausformulierter Straftatbestand werden wie die Steuerhinterziehung – mit einem Strafverfolgungsapparat, der von politischer Einflussnahme des Parteienkartells freigeschalten werden muss	383
F.	Die Krise zwingt zu neuen Kooperationen und kann Katalysator für eine Renaissance ökonomischer Allianzen sein	386

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN	388
-----------------------------	-----

Die Autoren	392
-------------	-----